

Mittwoch, 27. Januar 2010

Ruhr-Uni sucht Schüler für LRS-Studie

An der Ruhr-Uni startet in Kürze eine wissenschaftliche Studie zur Erforschung der Ursachen der Lese-Rechtschreibstörung (LRS). Dafür werden LRS-Kinder als Probanden gesucht.

Der Anlass: In Deutschland sind vier bis acht Prozent aller Schüler von LRS betroffen. Sie haben Schwierigkeiten, mit Lauten umzugehen, Silben zu zerlegen oder Wörter von erfundenen Pseudowörtern zu unterscheiden. Wird LRS nicht oder zu spät erkannt, können Beeinträchtigungen der Schulausbildung und/oder Schulängste bzw. Depressionen die Folge sein.

In dem Forschungsprojekt untersucht die Uni Bochum in Kooperation mit dem Institut für Diagnostik und Lerntraining (I.D.L.), was im Gehirn bei der Verarbeitung von Sprache abläuft und ob eine Verbesserung nach einem LRS-Training auch im Gehirn messbar ist. Dies geschieht mit Hilfe eines Elektroenzephalogramms (EEG). Gesucht werden sowohl Kinder mit dem Verdacht auf LRS, welche in Kürze eine Therapie beim I.D.L. beginnen, als auch Kinder ohne Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Diese bilden die sogenannte Kontrollgruppe. Die Kinder sollen zwischen 8 und 10 Jahre alt sein und Deutsch als Muttersprache haben. Nach ein bis zwei Jahren erfolgt eine Abschlussuntersuchung, um die Veränderungen und den Erfolg der Therapie der LRS-Gruppe zu prüfen.

Fragen zur Teilnahme an der Studie und zu den Untersuchungen werden unter ☎ 0234/32-22 450 beantwortet.